**+Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales		Drucksachen-Nr. 749/2001
		☒ Öffentlich
		☐ Nicht öffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss)	29. November 2001	Beratung
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	13. Dezember 2001	Beratung
Rat	18. Dezember 2001	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

**Mehrkosten beim Bau des DRK-Jugendtreffs Franz-Heider-Straße, Paffrath
Bürgschaft für das DRK zur Aufnahme von Finanzmitteln zur Kostendeckung**

Beschlussvorschlag

Es wird zur Kenntnis genommen, dass beim Bau des Jugendtreffs des Deutschen Roten Kreuzes in Paffrath Mehrkosten zu erwarten sind.

Die Stadt Bergisch Gladbach ist grundsätzlich bereit, für ein vom DRK aufzunehmendes Darlehen in Höhe von bis zu 250.000 DM eine Bürgschaft zu übernehmen. Dies geschieht unter dem Vorbehalt, dass durch die Aufsichtsbehörde keine Bedenken geäußert werden und das DRK den Nachweis erbringt, dass der Schuldendienst aufgebracht werden kann.

Sachdarstellung / Begründung

Am 06.06.2000 beschloss der Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) die Förderung der Bau- sowie der Betriebskosten für den Offenen Kinder- und Jugendtreff im Rahmen der Errichtung der Kindertagesstätte in Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes in Paffrath, Franz-Heider-Straße. Für den Bau des Offenen Kinder- und Jugendtreffs wurden 630.000 DM zur Verfügung gestellt. Die Baumaßnahme beinhaltet zudem ein Kellergeschoss für Musikprobenräume; diese werden ohne Bindung städtischer Haushaltsmittel finanziert (Einsatz von Stiftungsmitteln). Mit der Fertigstellung des Gebäudes wird im Dezember dieses Jahres gerechnet.

Im August 2001 zeigte das Deutsche Rote Kreuz gegenüber der Verwaltung des Jugendamtes an, dass mit erheblichen Mehrkosten zu rechnen ist, die zu diesem Zeitpunkt mit ca. 160.000 DM eingeschätzt wurden.

Die Mehrkosten entstehen durch:

- einen zusätzlichen Raum, der u.a. für die Leitung des Jugendtreffs gedacht ist
- Behinderten-WC
- vergrößerte Küche im Jugendbereich
- Computer-Vorrichtungen
- Mehraufwand bei der Gründung des Gebäudes-

Hinzu kommen noch Kosten für einen Aufzug, die vom DRK mit 63.000 DM geschätzt werden.

In einem Gespräch zwischen dem Träger und der Verwaltung wurde die Situation auch vor dem Hintergrund der Haushaltssituation der Stadt erörtert. Das Deutsche Rote Kreuz wurde darüber informiert, dass eine Nachfinanzierung aus städtischen Mitteln nicht zu erwarten ist.

In einem Schreiben vom 06.11.2001, das in Kopie beiliegt, teilt das DRK mit, dass es erwägt, zur Deckung des zusätzlichen Finanzbedarfs ein Bankdarlehen aufzunehmen. Da der Träger nicht Eigentümer des Grundstücks ist, ist es ihm nicht möglich, das aufzunehmende Darlehen über die Eintragung einer Grundschuld abzusichern. Daher bedarf es in diesem Fall einer Bürgschaft durch die Stadt Bergisch Gladbach.

Ein solche Vorgehensweise ist bereits u.a. bei der Finanzierung des Zentrums für Aktion und Kultur - ZAK – in Bensberg-Bockenberg erfolgt.

In dem genannten Schreiben bittet das DRK den Rahmen des Darlehens – und somit der städtischen Bürgschaft – auf nicht unter 300.000 DM festzulegen.

Die Bürgermeisterin schlägt vor, eine entsprechende Absichtserklärung der Stadt Bergisch Gladbach zur Bürgschaftsleistung eines Darlehens für das Deutsche Rote Kreuz in Höhe von bis zu 250.000 DM abzugeben. Dieser Betrag müsste ausreichen, um die Mehrkosten (Schätzung zz. 223.000 DM) zu finanzieren.

Unabhängig von der späteren Festlegung des genauen Bürgschaftsumfanges (u.a. Höhe der Darlehenskonditionen, Nachweis des Kreditnehmers, dass der Schuldendienst aufgebracht werden kann) muss bereits jetzt darauf hingewiesen werden, dass die Entscheidung zur Übernahme einer Bürgschaft der Aufsichtsbehörde spätestens 1 Monat vor rechtsverbindlicher Übernahme schriftlich anzuzeigen ist. Die grundsätzliche Bereitschaft zur Übernahme einer Bürgschaft muss demzufolge auch unter dem Vorbehalt erfolgen, dass die Bürgschaft von der Aufsichtsbehörde mit getragen wird.

Anlage